

Pressemitteilung: 12 950-248/22

## Lohnsteueraufkommen stieg 2021 um 8,0 % Bruttobezüge stiegen mit +4,7 % gegenüber 2020 weniger stark

Wien, 2022-12-02 – Im Jahr 2021 gab es laut Statistik Austria insgesamt 7,12 Mio. Lohnsteuerpflichtige Einkommensbezieher:innen in Österreich (1,4 % mehr als 2020), davon waren 4,64 Mio. unselbständig Erwerbstätige (+1,5 %) und 2,48 Mio. Pensionist:innen (+1,2 %). Die Bruttobezüge stiegen um 4,7 % auf 225,6 Mrd. Euro. Davon gingen 30,8 Mrd. Euro als Lohnsteuer an den Staat, um 2,3 Mrd. Euro (+8,0 %) mehr als 2020.

„Noch nie waren die Bruttobezüge aller Lohnsteuerpflichtigen in Österreich so hoch wie im Jahr 2021. Von den 225,6 Mrd. Euro flossen 30,8 Mrd. Euro als Lohnsteuer an den Staat, 2,3 Mrd. Euro mehr als im Jahr davor. Die Mehreinnahmen von 8,0 % machen den Rückgang der Lohnsteuereinnahmen im Jahr 2020 unter anderem durch die Senkung des Eingangssteuersatzes von 25 % auf 20 % mehr als wett“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Männliche Lohnsteuerpflichtige erhielten 60,6 % aller Bruttobezüge

Männer stellten die Hälfte aller Lohnsteuerpflichtigen (50,3 % bzw. 3 584 106 Lohnsteuerpflichtige), erhielten aber 60,6 % der Bruttobezüge und trugen mit 69,1 % mehr als zwei Drittel zum Lohnsteueraufkommen bei. Für 21,2 % aller Lohnsteuerpflichtigen ergab sich aufgrund geringer Bezüge keine anrechenbare Lohnsteuer. 73,9 % aller unselbständig Erwerbstätigen – mehr als 3,4 Mio. Personen – hatten ganzjährige Bezüge mit insgesamt 91,5 % der Bruttobezüge aller Arbeitnehmer:innen. Demgegenüber waren 1,2 Mio. unselbständig Erwerbstätige nicht ganzjährig beschäftigt. Der durchschnittliche Jahresbruttobezug bei ganzjähriger Beschäftigung variierte österreichweit deutlich nach dem Beschäftigungsmaß (Vollzeitbeschäftigung 53 463 Euro, Teilzeitbeschäftigung 23 677 Euro).

### Nicht ganz die Hälfte aller unselbständig Erwerbstätigen waren Angestellte

Die größte Gruppe unter den 4,6 Mio. **Arbeitnehmer:innen** bildeten die Angestellten (48,9 %), ein Drittel (36,4 %) waren Arbeiter:innen. Vertragsbedienstete kamen auf einen Anteil von 8,8 %, Beamte:innen auf 3,2 %. 2,3 % aller unselbständig Erwerbstätigen waren Lehrlinge, 0,4 % hatten sonstige Aktivbezüge vorzuweisen (siehe Tabelle 2).

### Verteilung der Bruttobezüge und der einbehaltenen Lohnsteuer bei ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung

Zur Betrachtung der **Verteilung der Einkommen** der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten werden die Dezile des Bruttobezugs und die zugehörigen Dezil-Gruppen herangezogen (Tabelle 3). Das 1. Dezil der Bruttobezüge liegt bei 25 417 Euro. Die Steuerpflichtigen der 1. Dezil-Gruppe kamen auf 4 613 Mio. Euro an Bruttobezügen und auf 158 Mio. Euro an einbehaltenen Lohnsteuer; das entspricht 3,6 % der gesamten Bruttobezüge bzw. 0,8 % der gesamten einbehaltenen Lohnsteuer. Das einkommensstärkste Zehntel erzielte 31 187 Mio. Euro an Bruttobezügen und bezahlte 8 291 Mio. Euro Lohnsteuer, was mit 24,6 % bzw. 40,5 % beinahe einem Viertel der Bruttobezüge bzw. mehr als vier Zehntel der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer aller ganzjährig vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer:innen entspricht. Es besteht also eine deutliche Konzentration auf die oberen Einkommensgruppen, sowohl bei den Bruttobezügen als auch – noch stärker ausgeprägt – bei der einbehaltenen Lohnsteuer.

Betrachtet man die Anteile der Männer bzw. der Frauen der einzelnen Dezil-Gruppen an der Anzahl aller ganzjährig vollzeitbeschäftigten Männer bzw. Frauen, so zeigt sich, dass mit steigenden Bezügen die Anteile

bei den Männern zunehmen, während bei den Frauen ein gegenteiliger Trend festzustellen ist: In der 1. Dezil-Gruppe befinden sich nur 7,6 % der Männer, aber 14,9 % der Frauen. In der 5. Dezil-Gruppe kommen die Männer auf 10,4 %, die Frauen auf 9,3 % und in der Dezil-Gruppe mit den höchsten Bezügen ergeben sich Anteile von 11,7 % für die Männer und 6,4 % für die Frauen.

Der Median (= 5. Dezil) der Bruttobezüge liegt bei 44 415 Euro. Betrachtet man alle Personen, die unter dem Median liegen, kommt man auf 38 624 Mio. Euro an Bruttobezügen und 3 197 Mio. Euro an einbehaltener Lohnsteuer, was Anteilen von 30,4 % bzw. 15,6 % an den Summen für alle ganzjährig Vollzeitbeschäftigten entspricht.

Auffallend ist auch die relativ große Differenz zwischen Median (44 415 Euro) und Mittelwert (53 100 Euro) der Bruttobezüge, die dadurch bedingt ist, dass der Mittelwert (im Gegensatz zum Median, der gegen „Ausreißer“ konsistent ist) durch einige wenige sehr hohe Bezüge stark beeinflusst wird.

Für das Berichtsjahr 2021 ergaben sich für alle ganzjährig Vollzeitbeschäftigten folgende Gini-Koeffizienten:

Bruttobezüge: 0,2950

Insgesamt einbehaltene Lohnsteuer: 0,5461

Nettobezüge: 0,2544

Die einbehaltene Lohnsteuer ist also deutlich ungleicher verteilt als die Bruttobezüge. Durch die ausgleichende Wirkung der Abgaben (Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer) sind außerdem die Nettobezüge gleichmäßiger verteilt als die Bruttobezüge.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Lohnsteuerstatistik 2021 finden Sie auf unserer [Website](#). Interaktive Karten und Diagramme zum [Jahresbruttobezug](#) stehen im [STATatlas](#) zur Verfügung.

**Tabelle 1: Kennzahlen der Lohnsteuerstatistik 2021**

Erhebungsmerkmale	Steuerpflichtige insgesamt		Arbeitnehmer:innen		Pensionist:innen	
	Anzahl	Mrd. Euro	Anzahl	Mrd. Euro	Anzahl	Mrd. Euro
Bruttobezüge insgesamt	7 124 270	225,6	4 641 938	165,4	2 482 332	60,2
Einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge	6 518 510	28,8	4 364 895	25,6	2 153 615	3,2
Insgesamt einbehaltene Lohnsteuer	5 703 811	30,8	4 011 541	23,4	1 692 270	7,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2021.

**Tabelle 2: Lohnsteuerpflichtige 2021 nach sozialer Stellung und Bruttobezugsstufen**

Stufen des Jahresbruttobezugs in 1 000 Euro	Steuerpflichtige insgesamt	Arbeitnehmer:innen						Pensionist:innen
		Lehrlinge	Arbeiter:innen	Ange-stellte	Beamt:innen	Vertragsbedienstete	Sonst. Aktiv-bezug	
bis unter 10	1 415 998	43 224	462 738	356 612	110	30 862	13 427	509 025
10 bis unter 20	1 319 860	54 550	279 269	267 890	614	42 195	1 808	673 534
20 bis unter 30	1 260 159	8 398	311 384	331 762	3 184	64 637	754	540 040
30 bis unter 50	1 927 680	509	534 496	609 398	36 856	166 204	877	579 340
50 bis unter 70	698 265	-	98 011	344 683	58 980	68 402	639	127 550
70 bis unter 100	328 717	-	3 068	225 353	35 861	23 525	947	39 963
100 und mehr	173 591	-	-	133 740	14 522	11 497	952	12 880
Insgesamt	7 124 270	106 681	1 688 966	2 269 438	150 127	407 322	19 404	2 482 332

Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2021.

**Tabelle 3: Verteilung der Bruttobezüge und der einbehaltenen Lohnsteuer der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten 2021 nach Geschlecht**

Dezil-Nummer	Dezil der Bruttobezüge (Euro)	Summe je Dezil-Gruppe								
		Insgesamt			Männer			Frauen		
		Bruttobezüge		Insg. einbeh. Lohnsteuer	Bruttobezüge		Insg. einbeh. Lohnsteuer	Bruttobezüge		Insg. einbeh. Lohnsteuer
		Fälle	Mio. Euro	Mio. Euro	Fälle	Mio. Euro	Mio. Euro	Fälle	Mio. Euro	Mio. Euro
1	25 417	238 891	4 613	158	122 450	2 326	82	116 441	2 287	76
2	31 422	238 892	6 834	425	134 450	3 850	242	10 798	2 983	183
3	35 867	238 891	8 054	658	155 584	5 250	424	83 307	2 804	233
4	39 968	238 892	9 059	866	165 034	6 259	589	73 858	2 800	277
5	44 415	238 891	10 064	1 091	166 280	7 007	747	72 611	3 057	344
6	49 919	238 892	11 242	1 379	168 034	7 907	954	70 858	3 335	425
7	57 318	238 891	12 758	1 793	167 532	8 946	1 239	71 359	3 811	554
8	67 912	238 891	14 900	2 420	166 938	10 404	1 667	71 953	4 496	752
9	86 666	238 891	18 140	3 414	171 763	13 072	2 452	67 128	5 068	962
10	G	238 891	31 187	8 291	188 754	25 108	6 799	50 137	6 079	1 493
Insg		2 388 913	126 852	20 495	1 606 463	90 131	15 195	782 450	36 721	5 300

Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2021.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Lohnsteuerstatistik basiert auf den Lohnzetteln, die für Arbeitnehmer:innen bzw. Pensionierte von den bezugsauszahlenden Stellen ausgestellt werden. Für Personen, die in einem Kalenderjahr mehr als ein Beschäftigungs- bzw. Pensionsverhältnis hatten und für die somit mehr als ein Lohnzettel abgegeben wurde, werden alle zu einer Person gehörigen Lohnzettel(-Datensätze) zu einem personenbezogenen Datensatz zusammengefasst.

Ab dem Berichtsjahr 2020 gibt es in den Daten Personen mit dem Geschlecht „divers“. Diese Personen werden dann für die Datenauswertung per Zufall auf die beiden Geschlechter „Männer“ und „Frauen“ aufgeteilt, um die Geheimhaltung nicht zu gefährden.

Bei der Aufarbeitung der Daten 2021 wurden jene 98 322 Lohnzettel aus dem Datensatz entfernt, aus denen ausschließlich der Bezug von Bundespflegegeld hervorging. Bis zum Berichtsjahr 2019 waren diese Lohnzettel den Pensionist:innen zugeordnet worden.

Durch die Dezile des Bruttobezugs wird die Menge der nach Bruttobezug aufsteigend sortierten Personen in 10 gleich große Teilmengen, die sogenannten Dezil-Gruppen des Bruttobezugs, geteilt. Das 2. Dezil ist z. B. jener Bruttobezugswert (31 422 Euro), der von 20 % der Personen unter- und von 80% der Personen überschritten wird. Die zweite Dezil-Gruppe umfasst jene Personen, deren Bruttobezüge über dem 1. Dezil, aber unter dem 2. Dezil, liegen.

Der Gini-Koeffizient ist das Verhältnis der Fläche zwischen der Gleichverteilungsgeraden und der Lorenzkurve auf der einen und der Fläche unterhalb der Gleichverteilungsgerade auf der anderen Seite. Er kann einen Wert zwischen 0 und 1 annehmen, wobei „0“ bedeutet, dass der Bruttobezug, die Lohnsteuer bzw. der Nettoeinkommen exakt gleich verteilt sind, und „1“, dass eine Person das gesamte Brutto- bzw. Nettoeinkommen oder die gesamte Lohnsteuer auf sich vereint. Je größer der Wert des Gini-Koeffizienten ist, desto mehr weicht die Verteilung von einer Gleichverteilung ab.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Florian Fischer, Tel.: +43 1 711 28-8116, E-Mail: [florian.fischer@statistik.gv.at](mailto:florian.fischer@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA